

Dienstag, 1. April bis Montag, 30. Juni

Der erste Remarque-Bus fährt in der Stadt Osnabrück. Die Erich Maria Remarque-Gesellschaft wird - Finanzierung vorausgesetzt - einen weiteren Bus im September/Oktober einsetzen. Sie bilden die Klammer für die Veranstaltungen im Remarque-Jahr 2008. Ab 27. Mai folgen Banner an zentralen Orten in der Innenstadt von Osnabrück. Allen gemeinsam ist die Frage Remarques "Wann wird zum Mord, was man sonst Heldentum nennt?".

Ein weiteres Banner wird am Rathaus auf die zentralen Veranstaltungen der Erich Maria Remarque-Gesellschaft hinweisen.



Kunstaussstellung:

Samstag, 17. Mai bis Sonntag, 20 Juli 2008:

"Remarque, die Stadt und der Frieden",

Kunst-Quartier des Bund Bildender KünstlerInnen,
Bierstr. 33,
Osnabrück

17. Mai, 18 Uhr: Eröffnung der Kunstaussstellung
"Remarque, die Stadt und der Frieden"

Begrüßung: Renate Michalik BBK Osnabrück

Laudatio: Lioba Meyer, Erich Maria Remarque-Gesellschaft

Die Künstlerinnen und Künstler setzen sich gezielt mit
Erich Maria Remarque auseinander

Eintritt frei



Lesung:
Mittwoch, 28 Mai 2008, 19 Uhr,
Kunst-Quartier, Bierstr. 33,
Osnabrück

Lesung und Diskussion des Romans "Im Westen nichts Neues"
(Auszüge)

Die Schrecken des I. Weltkrieges sind die Schrecken aller Kriege, auch wenn die Vernichtungsmöglichkeiten inzwischen noch radikaler geworden sind. Remarque beschwört mit einer zupackenden Lebendigkeit, der schonungslosen Sprache der Jugend, die für jede Generation wieder neu spricht.

Eintritt frei



Remarque Lecture:
Rebecca Harms
Sonntag, 22. Juni 2008, 11 Uhr,
Friedensaal des Historischen Rathauses,
Osnabrück

2008 wird die Tradition der Remarque Lecture wieder aufgenommen. Hierbei geht es verstärkt um friedens- und friedenskulturpolitische Aspekte, insbesondere mit Bezug auf das neue Europa. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Europäischen Parlament, Rebecca Harms, wird in der Remarque-Lecture 2008 ein aktuelles friedenspolitisches Thema behandeln: Wie ist die Vorstellung eines militanten Pazifismus (im Sinne Remarques) im Rahmen einer europäischen Friedenspolitik – am Beispiel Afghanistans – in die militärpolitische Diskussion ein-zubringen?

Eintritt frei

Sommerfest:
Sonntag, 22. Juni 2008, ab 18 Uhr,
Atelier-Trieb, Am Sutthausener Bahnhof,
Osnabrück

Sommerfest 2008 der Erich Maria Remarque-Gesellschaft, bei dem wir uns in die Zeit der Goldenen Zwanziger zurück versetzen, mit Eintänzern, Champagner und Josefine Baker in ihrem Bananenröckchen.

Voranmeldung unter:
0541.24469 (Tilman Westphalen)
0541.88745 (Hans Rolfes)
Fax: 0541.9694256
email:info@remarque-gesellschaft.de

Eintritt frei



Lesung:
Dienstag, 24. Juni 2008, 19.30 Uhr,
Altstädter Bücherstuben, Bierstr. 37,
Osnabrück

Lesung und Diskussion des Romans "Zeit zu leben und Zeit zu sterben" (Auszüge) mit Reinhold Joppich (Kiepenheuer und Witsch, Köln) und Tilman Westphalen (Erich Maria Remarque-Gesellschaft)

„... ich weiß, dass der Krieg nicht nur verloren ist, sondern auch, dass wir ihn verlieren müssen, damit Sklaverei und Mord, Konzentrationslager, SS und SD, Massenausrottung, und Unmenschlichkeit aufhören – wenn ich das weiß und in zwei Wochen wieder hinausgehe, um weiter dafür zu kämpfen.“

Eintritt:n.n.



Lesung:
Mittwoch, 2. Juli 2008, 19 Uhr,
Kunst-Quartier, Bierstr. 33,
Osnabrück

Lesung und Diskussion des Romans "Der schwarze Obelisk" (Auszüge)

Die Stadt Werdenbrück wurde während des Krieges durch Bomben so zertrümmert, dass fast kein Haus unbeschädigt blieb



... Ich suchte nach den alten Straßen, aber ich verirrte mich
... Die einzigen beiden Gebäude, die völlig unbeschädigt sind, sind die Irrenanstalt und die Gebäranstalt – hauptsächlich deshalb weil sie etwas außerhalb der Stadt liegen. Sie waren sofort wieder voll belegt und sind es noch. Sie mussten sogar beträchtlich erweitert werden.

Eintritt frei

**weltweiter Anti-Kriegs-Tag:
Montag, 1. September 2008, ab 17 Uhr,
Theatervorplatz,
Osnabrück**

Gemeinsam mit dem DGB veranstaltet die Erich Maria Remarque-Gesellschaft den weltweiten Anti-Kriegs-Tag in Osnabrück. In einer Ausschreibung, die sich an SchülerInnen, StudentenInnen und Auszubildende richtet, wird das Programm ausgestaltet und auf einer Bühne vor dem Stadttheater Osnabrück präsentiert.

Eintritt frei

**Busrundfahrt mit Lesung:
Samstag, 20. und 27. September 2008 jeweils 10 und 11.30
Uhr ab Cinema-Arthouse (Fahrtrichtung Hasetor)**

Schüler/-innen der berufsbildenden Schulen am Pottgraben lesen während einer Rundfahrt im historischen Doppeldecker-Bus zu Remarque-Orten aus Im Westen nichts Neues

Eintritt: 2.- Euro oder Jahrebegleitband 2008 der Remarque-Gesellschaft (in allen Buchhandlungen erhältlich, ISBN: 978-3-9811936-0-2)

Anmeldung unter info@remarque-gesellschaft möglich

**Filmwochen:
September bis Oktober 2008, Cinema-Arthouse und
Filmtheater Hasetorkino
in Kooperation mit dem Erich Maria Remarque-
Friedenszentrum (Osnabrück)**

"Der globalisierte Angriff" – Filmische Auseinandersetzungen mit dem „Krieg gegen den Terror“

Die Filmreihe präsentiert jüngste internationale Filmproduktionen, die sich aus unterschiedlicher



kultureller, politischer und filmischer Perspektive mit dem „Krieg gegen den Terror“ auseinander setzen: Vom 11. September 2001 über die Kriege in Afghanistan und im Irak bis zur Bedrohung der Menschenrechte wie z.B. im US-Gefangenenlager Guantanamo Bay. Die Filme, die an den vier Septembersonntagen in Matinee-Veranstaltungen gezeigt werden, richten sich an ein breites Publikum mit anschließenden Diskussionen in Zusammenarbeit mit Schulen und Veranstaltern des Unabhängigen Filmfests, eingeleitet durch einen Vortrag eines renommierten Medienwissenschaftlers zur Problematik der Kriegsberichterstattung in Zeiten der Globalisierung.

Eintritt: n.n.

Lesung:

**Donnerstag, 25. September 2008, 18.30 Uhr,
Erich-Maria-Remarque-Realschule,
Osnabrück**

Lesung und Diskussion des Romans "Der Weg zurück"
(Auszüge)

"Der Weg zurück" ist die konsequente Fortsetzung des deutschen Anti-Kriegs-Romans „Im Westen nichts Neues“. Nach Kriegsende 1918 kehrt der Ich-Erzähler Ernst Birkholz mit seinen Kameraden nach Deutschland zurück. Die anfängliche Hoffnung auf eine grundlegende Revolution bestehender Verhältnisse wird enttäuscht. Ein Weg zurück in das normale Leben vor dem Krieg ist nach Jahren im Schützengraben nicht mehr möglich. "Der Weg zurück" ist 1931 erstmals erschienen und wurde von den Nationalsozialisten mit anderen Werken Remarques 1933 verbrannt.

Eintritt frei



Zeitzeugengespräch:

**Donnerstag, 25. September 2008, 11.30 Uhr,
Erich-Maria-Remarque-Realschule,
Osnabrück**

Die 1927 in Münster geborene, in Osnabrück aufgewachsene und heute in Hamburg lebende Frau Irmgard Ohl berichtet von ihrer Zeit im Ghetto (KZ) von Riga, in das sie 1941 - damals 14 Jahre alt - deportiert wurde.

Eintritt frei



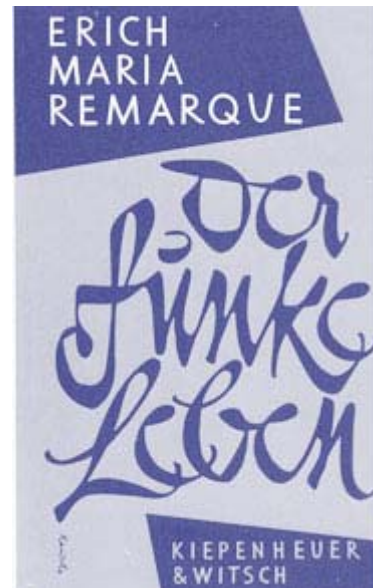
Lesung:

**Donnerstag, 2. Oktober 2008, 19 Uhr,
Felix-Nussbaum-Haus,
Osnabrück**

Lesung und Diskussion des Romans "Der Funke Leben "
(Auszüge)

So wanderten sie [die Häftlinge] über den Platz, vorüber an den Haufen von Toten, vorüber an den Haufen teilnahmsloser Kameraden, die starben oder sich nur noch bewegten und an essen denken konnten, – eine geisterhafte Promenade von Skeletten, in denen ein Funke Leben trotz allem nicht erstorben war.

Eintritt frei



Lesung:

**Sonntag, 5. Oktober 2008, 19 Uhr,
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum,
Osnabrück**

In memoriam Mahmud Darwish Mahmud Darwishes Gedichte werden rezitiert von Dieter Weishaupt (probebühne Osnabrück) und Tilman Westphalen (Erich Maria Remarque-Gesellschaft). Den musikalischen Rahmen gestalten Ulrike Hampel-Harbaum und Ismael Türker.

Der Erich-Maria-Remarque-Friedenspreisträger des Jahres 2003 war einer der populärsten arabischen Lyriker der Gegenwart und einer der großen Dichter der Weltliteratur. Seine Werke wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt.

Eintritt frei



Ehrenmitgliedschaft:

**Donnerstag, 30. Oktober 2008, 19 Uhr,
Historisches Rathaus, Friedenssaal**

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Ellen Rohlf's
(Laudatio Uri Avnery)

20 Uhr, Lesung von Ellen Rohlf's, Rathaus

Tagung:

**Freitag, 31. Oktober bis 2. November 2008,
Zimiliensaal der Universitätsbibliothek mit
öffentlichem Abschlusspodium im Ratssitzungssaal des
Historischen Rathauses,
Osnabrück, 2. November 2008, 12.45 Uhr**

Militanter Pazifismus und Friedenspolitik heute: „Wann
wird zum Mord, was man sonst Heldentum nennt?“ –
Internationale Tagung

Hierbei geht es nicht um einen Remarque- oder Pazifismus-
Fachkongress, sondern um die Kernfrage des
Remarqueschen Werks nach dem Töten im Krieg, da
unweigerlich für jeden Soldaten die Zielsetzung im Krieg
lautet, zu töten.

Geplant sind 12 Vorträge mit Diskussion und einem
Abschlussplenum im Rathaus der Stadt Osnabrück, mit
Teilnehmern aus Politik, Wissenschaft, Friedensforschung,
der Remarque-Gesellschaft und Tucholsky-Gesellschaft. ::
mehr ::

Theater:

**Freitag, 31. Oktober 2008, 19.30 Uhr
Kleines Haus der Städtischen Bühnen Osnabrück
(emma-theater),
Osnabrück**

Sonntag, 19.10.2008, 11:30 Uhr
Matinée im Theater am Domhof. Einführung zu Berlin
1945 – Die letzte Station (mit Jürgen Popig und Tilman
Westphalen)

Die letzte Station
Schauspiel in zwei Teilen von Erich Maria Remarque

Die letzte Station wurde 1956 am Berliner Renaissance-Theater uraufgeführt und 1958 auch am Deutschen Theater in Ost-Berlin inszeniert. In Ost und West wurde Remarque dafür – auf jeweils konträre Weise – gefeiert und angefeindet, vor allem im Hinblick auf die Darstellung der roten Armee. Nachdem das Stück unter anderem auch in Wien und Düsseldorf gespielt worden war, verschwand es allmählich von den Spielplänen. In Remarques Geburtsstadt Osnabrück wird Die letzte Station jetzt zum ersten Mal am Theater Osnabrück überhaupt gezeigt.